

Saale-Beitung.

Bezugspreis
Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
semeltw. Aufstellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., aufcht. Aufstellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Nachschreibenden angenommen.
Am amtlichen Zeitungsvorstand
unter 'Saale-Beitung' entgegen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hofbuchhändler
Dr. Wilhelm Kloppe in Halle.
Ersch. von 10^u bis 12^u Uhr.
[Verlagsvorder: Schriftleitung Nr. 2532. - Geschäftsstelle Nr. 17.]

werden die Spaltenente oder dem
Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von unserer Annoncenstellen
und allen Annoncen-Expeditionen an-
genommen. Bekanntes die Zeit 75 Pfg.
Schrift wachsmäßig gestrichelt
Sonntags und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.
Schriftleitung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Sandbuckengasse 17;
Verbands-Geschäftsstelle: Markt 24.

Konzentration im Bankgewerbe.

Im Bankgewerbe macht sich eine Entwicklung, die auch sonst im Wirtschaftleben hervortritt. Immer härter bemerksbar: Der Konzentrationstendenz schreitet dieser unauflöslich fort. Dieser Tage hat die Darmstädter Bank die Geschäftsführung der Firma Robert Warshawsky & Comp. an der Bank bisher mit 20 Millionen Mark kommanditistisch beteiligt ist, übernommen und aus diesem Anlaß wie zur Verhinderung der Betriebsmittel eine Kapitalerhöhung um 22 Millionen Mark auf 154 Millionen Mark durchgeführt. In diesem Fall ist der fortschreitenden Zentralisation sogar eine sehr kapitalstättige Firma wie Robert Warshawsky & Co., ein Haus mit selten guter Kundenbasis und vortrefflichen finanziellen Verbindungen, sozusagen zum Opfer gefallen. Ähnliche Finanzoperationen sind in der letzten Zeit mehrfach vorgekommen.

Zu einem guten Teil ist diese Zentralisation der Banken auf die vereitelte Vortrangegehung zurückzuführen. Börsennotiz und Stempelgesetz haben das Geschäft der kleineren Banken und der Privatbankiers aus schwerer Lage geführt, haben deren Wirkungsbereich eingeschränkt und damit den Prozeß weitergehender Konzentration der Banken, die Zentralisation der Großbanken befördert.

Genau ist die Bildung der über genossene Kapitalien verfügenden Großbanken für das wirtschaftliche Leben von großer Bedeutung. Im In- und Ausland sind sie imstande, große Unternehmungen zu unterstützen, die nach außen den deutschen Einfluß erweitern, nach innen vielen tausend Arbeitsgelegenheiten bieten. Andererseits sind aber auch die Schwächen dieser Zentralisation nicht zu verkennen. Jedes geschäftliche Unternehmen bedarf einer einheitlichen, festen, selbstbewußten Leitung; schließlich kann aber ein Betrieb so groß werden, daß die selbständige einheitliche Leitung nicht aufrecht zu erhalten ist. Große wirtschaftliche Betriebe stellen an den Leiter stets erhebliche Anforderungen. Bei vielen Bankgruppen handelt es sich nun um die Anlage von hunderten Millionen Mark eigenen Vermögens und von einigen tausend Millionen Mark fremder Gelder, und ihre Verwaltung greift tief in das wirtschaftliche Leben, in alle Zweige von Handel und Industrie ein. Man hat bisher die Vergrößerung der Großbanken, die Bildung von Bankgruppen aus etwas Selbstverändliches vorgenommen — aber die Überbietung der Grenzen, die durch die Natur der Verhältnisse, durch die Möglichkeit, die gestellten Aufgaben zu erfüllen, gegeben sind, kann leicht verhängnisvoll werden.

Die Zeit des Wachstums der großen Banken und Gruppen ist zu kurz, als das heute schon ein Urteil gefällt werden könnte, ob die Allgemeinheit einen wirklichen Vorteil davon hat oder ob etwa die Nachteile die Vorteile überwiegen. Die Gegner jeder Zentralisation werden diese Bindungen mit ganz besonderem Mißtrauen beobachten. Die Bäume wachsen nicht in den Himmel, sonst müßte man regelmäßig schneiden können, wann das letzte Baustadium, der letzte Bankier seine Selbstständigkeit aufgegeben und stilltalle einer der großen Bankgruppen geworden ist. Hier und dort kann man sogar schon gewisse Überdrehungen bemerken und

sehen, wie Institute streben, ihre Selbstständigkeit, die sie aufgegeben hatten, wiedergewinnen. Überbetreibungen sind stets und gesund — auch Überbetreibungen auf dem Gebiete der Konzentration des Bankwesens.

Insbesondere ist unseres Erachtens bei den bevorstehenden Revision des Börsegesetzes darauf Bedacht zu nehmen, daß die oberhalb fast genug vorhandene Tendenz zu großkapitalistischen Bindungen nicht noch von Staats wegen künstlich gefördert wird. Aus dem Börsegesetz sind die Bestimmungen zu entfernen, die dazu geführt haben, den Wirkungsbereich der kleinen Banken einzuschränken und der Zentralisation Vorschub zu leisten. Geradezu der Zentralisation der Großbanken gegenüber — genau so, wie die Agrarpolitik der Rechtspartei dem Großgrundbesitz weit mehr als dem bäuerlichen Mittelstand genügt hat. Freilich ist, wie die Verhältnisse im Reichstage liegen, auf die Revision des Börsegesetzes keine große Hoffnung zu setzen. Die agrarisch-merkantilische Mehrheit des Reichstages hat bisher keine Neigung zu einer gründlichen und fadengängigen Reform der Börsegesetzgebung befunden, wenn auch in ihrem Lager doch hier und da die Erkenntnis laut geworden ist, daß mit dem geltenden Gesetz Fehler über Fehler gemacht sind.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Dem Reichsanzeiger zufolge nahm der Kaiser am Donnerstag in Rom in die Besitzung des Großes des Marinekabinetts v. Soden & v. Krichen und des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Trosky entgegen.

Nach kürzlichem Verlassen aus Mexiko ließ Kaiser Wilhelm bei der Feier des 74. Geburtstages des Präsidenten Diaz am 15. September sein Verbot zugleich mit einem Handschreiben, wozu er seine persönlichen Glückwünsche beibrachte, dem großen Präsidenten durch den deutschen Gesandten Freiherrn v. Wiedenfeld überreichen. In einer handschriftlichen Handschreibende auf die zwischen Deutschland und Mexiko bestehenden freundschaftlichen Beziehungen hin. Präsident Diaz liebt seine Erwiderung in herzliche Worte, die deutlich zeigen, welche hohe Freude ihm das herrliche Geburtstags-Angedeihete bereitete.

Bei der Hofjagd im Sauerland bei Springe werden unter dem Wägen des Kaisers außer dem Kronprinzen auch der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und Prinz Georg von Schaumburg-Blippe sich befinden. Der Kaiser wird mit seinen Jagdpartnern an beiden Sonntagen im Jagdschloß Sauerland Wohnung nehmen. Unter Leitung des Oberjägermeisters v. Soden werden drei Jagde abgehalten, und zwar zwei mit der Fährmethode auf Enten und ein eingestelltes Jagden auf Enten und Dampflöwe.

Am 23. Dessen berichtet ein Telegramm vom 29. d. M.: Die heute früh gemeldete Verbesserung im Wellstand des Rufs hat den Tag über angehalten. Der Wind hat eine schließliche Ausbesserung im Nordwind durch den Schloßgarten gemacht. Der Appetit ist ganz befriedigend.

Hennilleton.

Herbfnebel.

von Dr. Carl Meimer.

Wenn die Wälder fallen, steigen die Nebel. Die Wälder und Wasser dampfen, in den Tälern lagern breite Schwaden und von den Bergspitzen flattern lange Nebelbänder. Wohl glühend und blühend nach der Sonne, aber ihr Ätzen ist nicht mild und matt, und ein Hauch von Wehmüt geht durch Wald und Fluß. Die Zeit des Abididnehmens ist wieder gekommen. Und als wollte die Natur dem Menschen das Werklein ihrer Schöne verbergen, breitet sie die weißen Schleier aus und umhüllt sie sich schon mit wehenden Störgeiern. Aus dem Rauch und Schwaden ist die Luft, die sie über Feld und Wald und Schwaden sie dünnläßt. Aber umsonst sind alle Täuschungsstücke. Wenn die Nebel steigen, fallen die Blätter — klingt mit sillerendem Ton das Sterbenlassen über Berg und Au.

Langsamer Zeit hat die Ansicht bestanden, daß der Nebel aus kleinen hohen Wassertröpfchen gebildet wird. Man hielt diese Form aus verschiedenen Gründen für nötig. Das Schwaben des Nebels, die Erscheinung, daß in Nebel nur außerordentlich selten ein Regenbogen beobachtet, ferner die Sonne durch dünne Nebelschichten mit scharfen Rändern gesehen wird, alles dieses glaubte man als einen Beweis für die Kugelgestalt der kleinsten Nebelteilchen anlegen zu müssen. In Wirklichkeit handelt es sich aber nicht um Kugelgestalt Wassertröpfchen, die man sich in der Art winziger Sentimentalen veranschaulichen könnte, sondern um Wassertröpfchen. Die letztere Erkenntnis hat sich nur allmählich Bahn gebrochen. Daß diese Tröpfchen zu schweren werden, erklärt sich aus ihrer Kleinheit. Wassige Wassertröpfchen von 0,01 Millimeter Durchmesser fallen nach den physikalischen Untersuchungen infolge der Luftreibung nur mit einer Geschwindigkeit von 1 Zentimeter in der Sekunde. Aber selbst doppelt so große Tröpfchen sinken noch nicht herab, sondern bleiben schwebend, sobald nur eine aufsteigende Luftbewegung herrscht, die etwas mehr als 1 Zentimeter Geschwindigkeit in der Sekunde besitzt. Dieser geringfügige Auftrieb ist

aber so gut wie immer vorhanden. Die Selenheit des Aufstretens eines Regenbogens im Nebel beruht auf der Lichtschwäche des entweichenden Bogens, die ihn für gewöhnlich unerkennbar macht. Endlich haben Versuche gezeigt, daß trübe Flüssigkeitsteilchen zwar den dahinter befindlichen Gegenständen einen Teil ihrer Lichtstärke rauben, aber ihre scharfe Umgrenzung nicht beeinträchtigen. Daher behält auch die Sonne hinter einem Nebelschleier aus Wassertröpfchen für unser Auge die scharfe Ausprägung ihrer Ränder bei. Allein diese Unterstützungsbedingung für die Tröpfchennatur des Nebels haben ihre volle Beweisskraft doch erst gewonnen, seitdem es gelungen ist, mit Hilfe des Mikroskops die Nebeltröpfchen tatsächlich der sichtbaren Beobachtung zu unterwerfen. Dines stellte durch mikroskopische Messungen in England fest, daß die Tröpfchen der dichtesten Nebel einen Durchmesser von 0,016 bis 0,127 Millimeter besitzen, und Ahmann fand bei seinen Untersuchungen auf dem Brocken für die kleinsten Nebeltröpfchen einen Durchmesser von 0,006 und für die größten einen solchen von 0,017 Millimeter.

Die erste Bedingung für die Bildung der zahllosen Wassertröpfchen, aus denen sich die Nebelschleiher zusammensetzen, ist natürlich das Vorhandensein ausstehenden Wasserdampfes in der Luft. Aber der Wasserdampf selbst bedarf einer Keimhülle, damit er die Form von Tröpfchen schnell und leicht anzunehmen vermag. Er bedarf ferner Anisoglykone, an denen er sich niederschlägt und die er mit seiner Wasserhülle umschließt. Diese Anisoglykone liefern zum Teil mikroskopische Staubchen, die in der Luft schweben und deren Durchmesser noch nicht 0,0005 Millimeter erreicht. Verschiedene Forscher, besonders Atten, haben den experimentellen Nachweis für die Mitwirkung der Staubchen an der Nebelbildung erbracht. Wird in den Rezipienten der Luftpumpe gesättigte feuchte Luft eingezogen, die infolge des Siedens durch einen Wasserpfropfen ihren Staubgehalt verlor hat, so tritt, auch wenn eine angemessene Abkühlung des Wasserdampfes eingeleitet wird, dennoch innerhalb der Glasglocke der Luftpumpe keine Nebelbildung ein. Am derartigen Staubchen ist in der Atmosphäre kein Mangel. In dem Ätzen feuchte Luft schnell verdünnte und die entstehenden Wassertröpfchen auf einer Glasplatte aufsteigend, gelang es ihm, den Luftstaubgehalt durch mikroskopische Zählung genau zu bestimmen. Die Luft nach einem

Regen ergab in einem einzigen Kubikzentimeter 29.000, bei trockenem Wetter 130.000 Staubchen. Diese Staubchen entstammen der Erdoberfläche, wo sie teils durch Naturprozesse, teils durch die menschlichen Betriebe erzeugt werden. Wichtig ist ihrer Entstehung beteiligt sind die Verbrennungsprodukte der massenhaften Feuerungen. Die Aufwärtsbewegung der Luftteilchen bewirkt die tägliche Erwärmung des Erdbodens und der über ihm lagernden Luftschichten. In dem sie aufsteigen, führen sie die Staubchen mit sich empor. Außerdem werden aber die Staubchen durch die Sonnenstrahlung noch bedeutend stärker erwärmt, als die Luft selbst. Sie umgeben sich dadurch mit einer leichten Luftschicht, die sie noch um vieles höher hinaufträgt. Zur Aufzählung können wir an der buntesten Sträubung beobachten, die sich besonders in den Nachmittagsstunden in den höheren Luftschichten oftmals bemerkbar macht.

Allein die Staubchen liefern nicht ausschließlich die Keimkerne für die Nebeltröpfchen. Schon viel längerer Zeit ist bekannt, daß Luft durch gewisse Einflüsse ionisiert, d. h. mit Trägern positiv und negativ elektrischer Ladungen erfüllt werden kann. Diese Ionen, wie man die positiv und negativ geladenen kleinsten Teilchen nennt, sind anscheinend in gleicher Anzahl der beiden Arten in den niederen Schichten der Atmosphäre enthalten, nehmen aber in größeren Höhen zu. Die Ionen haben um die Staubchen nichts zu tun, sondern man muß sich vorstellen, daß die einzelnen Luftmoleküle geladen und geladen werden und dabei eine positiv oder negativ elektrische Ladung annehmen. Die Ionisierung erfolgt durch die ultraviolette Sonnenstrahlung. Die Untersuchungen haben gezeigt, daß, sobald Sonnenlicht eintritt, bei sehr klarem Wetter die Zahl der Anisoglykone gewaltig wächst, ist aber gleich wieder vermindert, wenn die Belichtung aufhört. Werden feinstreife Gase von Ammoniak, kalzietrier oder schwefeliger Säure von der Sonne bestrahlt, so bilden sie alsbald Anisoglykone. Wird ferner ein Dampftröpfchen elektrifiziert, so wird sein Schalten, der vorher schwarz und farblos ist, scharf und dunkel und nimmt eine orangebraune Färbung an. Die Zahl der Wassertröpfchen des Strahls vermehrt sich demnach unter dem Einfluß der Elektrifizierung, ein Vorgang, der sich mit der Zunahme der Anisoglykone durch Ionisierung infolge der Sonnenstrahlung gut in Vergleich setzen läßt. Aus dem

Reichsanzeiger zufolge nahm der Kaiser am Donnerstag in Rom in die Besitzung des Großes des Marinekabinetts v. Soden & v. Krichen und des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Trosky entgegen.

Zeit nach seiner Unternehmung, habe der „Rovio“ erklärt: „Von sozialdemokratischer Seite ist dem Herrn Reichert ein Brief überlassen worden, daß ein Antrag auf einen städtischen Zuschuß zu den Kosten der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisfeier von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten nicht nur abgelehnt, sondern auch in der nächsten Sitzung beschloffen werden würde. ...“

Kreisverordnungen.

— Der langjährige Vorsteher der Bürgerliste und des Bürgerausschusses von Ulmet Dr. Adolf Prochmer ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

— Die Bremer Bürgerliste beschloß 3,699,000 M. für Schuppen und Wohnanlagen des neuen Fischhafens.

— Nach einer Meldung aus Heidelberg fanden am Donnerstag auf Antrag der süddeutschen Staatsregierungen zwischen Bielefeld und dem preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten Verhandlungen über einen etwaigen Zusammenschluß der beiden städtischen Wasserwerke statt.

— Die schiffs- und bühnen-technische Gesellschaft wird vornehmlich am 1. Oktober den Verkehr wieder aufnehmen.

Kirche und Schule.

— Zur Einweihung der Technischen Hochschule in Danzig, die im Gegenwart des Kaisers am 6. Oktober stattfinden soll, ist die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ...

— Wenn der Deutsche professioneller und vor Berufung der idealen Seite des Lebens, der Wissenschaft und Kunst, ermöglicht werden. Die Erziehung der neuen Technischen Hochschule im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

haben. Insbesondere darf auch erwartet werden, daß der in der Hauptstadt der Provinz Westpreußen begründete Mittelpunkt der Tätigkeit einer größeren Anzahl bedeutender, auf den höchsten Stufen ausgebildeter Männer in ihrem, auf die Lösung des wirtschaftlichen Lebens gerichteten Bemühen den engen Verbindung der Einzelnen der Provinz an sich bringen wird, daß zur Errichtung und zum Betrieb neuer Anlagen auf wichtigen Gebieten des Erwerbslebens Kapitalien und Arbeitskräfte aus anderen Teilen des Staates dorthin gezogen werden.“

Ober und Blatte.

— „M. S. Vinea“ ist am 28. Sept. in Rio de Janeiro eingetroffen und geht von dort am 4. Oktober auf der Reise nach der westafrikanischen Station nach St. Helena in See. „Tiger“ ist am 29. September von Rangoon nach Ceylon auf dem Dampfer „Sambur“ ...

Verwaltung und Reichspost.

— Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist der im Reichspostamt angelegte Entwurf einer neuen Eisenbahn-An- und Betriebsordnung dem Bundesrat zugegangen, nachdem er mit Vertretern der Regierungen in zwei Konferenzen, zuerst im Frühjahr 1903 und in zweiter Sitzung im Frühjahr 1904, auf das sorgfältigste durchberaten worden ist. ...

— Das Gesetz betreffend das Spiel in außerpreussischen Lotterien vom 29. August, das, wie wir berichteten, der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht, tritt vier Wochen nach der Veröffentlichung in Kraft. ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

besteht. Gedacht der Fächer oder Teilnehmer zu den im § 2 Absatz 2 bezeichneten Personen, so tritt Geldstrafe von 100 bis zu 600 Mark ein.

Veranstaltungen und Sonstiges.

— Zu den Tagen vom 28. bis 30. Sept. tagt in Köln die 2. Hauptversammlung des Bundes der Deutschen Arbeitervereine in Deutschland in Verbindung mit der 16. Wanderversammlung des Bundes der Deutschen Gewerkschaften ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

werden die einzelnen Luftschichten leichter und steigen auf. Je höher sie aber gelangen, desto mehr dehnen sie sich infolge des abnehmenden Luftdruckes aus und damit üben sie auch ihren Wärmeüberdruck ein. Die Abkühlung aufsteigender Luft beläuft sich durchschnittlich auf je 1 Gr. C. für 100 Meter. Je nach der Erwärmung am Boden wird die Abkühlung früher oder später so weit vorgeschritten sein, daß sich der Wasserdampf verdichtet und bei dem ausreichenden Vorhandensein von Anlagern eine Nebelbildung bildet. Auf diese Weise entstehen die Nebel in größerer Höhe, während die unteren Luftregionen klar und durchsichtig bleiben.

Wie in der Ebene, so steigen auch im Gebirge die erwarteten Luftschichten auf. Jedoch geht in der Gebirgswelt die Abkühlung mit der fortgeschrittenen Erhebung nicht so schnell vor sich, wie in der freien Atmosphäre. Die Luft, die an den Bergflanken zum Gipfel hinaufsteigt, erhält an der bestimmten Seite vom erwärmten Boden immer von neuem eine gewisse Wärmezufuhr, die eine stärkere Abkühlung verhindert. Erst wenn die Bodenwärme den Wärmeverlust, den die Ausdehnung beim Aufsteigen mit sich bringt, nicht mehr aufzuwiegen vermag, wie es im Gebiet des Gipfels der Fall ist, gewinnt die Abkühlung die Oberhand, und es tritt nun eine Verdichtung des Wasserdampfes in Form des Nebels ein. Der Berggipfel umhüllt sich mit einer Nebelhaube. Scheinbar ist diese Nebelhaube unveränderlich und unbeweglich, und auch der heranbrausende Sturm ist nicht imstande, sie wegzufegen. In Wirklichkeit aber ist sie in einem beständigen Wechsel begriffen. Die Nebeltröpfchen der äußeren Haubenränder lösen sich stetig auf und verdampfen, während andauernd aus den aufsteigenden Luftmassen frischer Nachschub erfolgt. Ist der anwindende Wind von niedrigerer Temperatur, so erhalten sich in ihm die Nebelgebilde die Zeitlang. Der Wind führt dann den Nebel in Gestalt einer Strömung mit sich, die vom Berggipfel empoverweht, eine Strecke weiter mit sich, bis auch hierin die Abkühlung überwiegt infolge der Luftausdehnung gerichtet und gerichtet. Wäudet der Wind mit größerer Wärme gegen die Nebelhaube, breitet er sich aus, so drückt er sich auf der abgewandten Seite in die Talenke hinab. Es ist ein feines Schmelzen, dieses Vorgang in den Alpenländern zu beobachten. Wie ein Wasserfall fließt sich wieder, fruchtlos und windend der weiße Nebelwald in die Tiefe hinab, ohne Raue und ohne Ende. Aber sein Weg von der Höhe herab ist nur ein kurzer. Sowie die aufsteigende warme Luftzug gegen

ihn anbrannt, löst er sich auf, zerfließt und verschwindet er ins Unfindbare.

Kunst und Wissenschaft.

— Aus Kopenhagen wird vom 29. September gemeldet: Heute mittags fand hier die feierliche Einweihung des Professors Jensen statt, welcher u. a. Maria Christiana sowie der König von Griechenland, der dänische Kronprinz, sämtliche dänische Minister und mehrere hundert Gäste aus dem In- und Auslande bewillkommten. ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

— Die Lage der Bevölkerung im Nordosten der Monarchie ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

—Eisenbahn-Macedonische Eisenbahn-Prioritäten. Anfang Oktober findet die Zeichnung der drei-prozentigen Gold-Prioritäten der Macedonischen Eisenbahn-Societät statt; hierauf ergibt sich...

Zahlungs-Einstellungen. Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Effektiv-Termin, Anfall, Fällig, LG-Termin, Fällig-Termin.

Preise von Kalk-Knochen. Table with columns: Gattung, Preis, Gattung, Preis.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe in Halle.

Table listing market prices for various types of cattle (Rindern, Ochsen, Kühen, Kalben, Schweinen) with columns for quantity and price.

Table listing market prices for various types of sheep (Ochsen, Kühen, Kalben, Bullen, Kälber, Schafe, Schweine) with columns for quantity and price.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

Table listing prices for various types of grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer) and flour, with columns for quantity and price.

Wagen. — Weisse Rohwolle 507—390 ab Bahn — Linsen, grosse 330—10, do. mittel 270—300, do. kleine 260—270, alles ab Bahn...

Hamburg, 29 Sept. Kaffee-rühlig. Unschl. 2600 Sack. Hamburg, 29 Sept. abends 3 Uhr Kaffee good average Santos per Sept. — Gd. Dsd. 37,00 Gd., März 37,50 Gd., Mai 35,00 Gd.

Berliner Börse, 29. Sept. (Erklärung in der telegr. Mitteilungen im gest. Abendblatt.)

Bank-Diskonto. Berlin Wechsel 4, Lomb. 5. Amsterdam 3. Brüssel 3. Wien 3/2. Petersburg 5/2. London 3 Paris 3.

Anleihen-Konten.

Table listing various bonds and securities (Argentin, Brasilien, Chile, China, etc.) with columns for name, quantity, and price.

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial stocks (A.G., Aktiengesellschaft, etc.) with columns for name, quantity, and price.

Wasserrände. + bedeutet über. — unter Null). Table with columns: Name, Saale und Unstrut, Fall Wechse.

Moldau. Iner. Exer. Elbe. Table with columns: Name, Sept., Fall Wechse.

Deutsche Eisen-Prior.-Oblig.

Table listing various railway bonds (Norddeutscher Lloyd, Nordische Lloyd, etc.) with columns for name, quantity, and price.

Deutsche Eisen-St. Prior.

Table listing various railway stocks (Hessisch-Wertmann, etc.) with columns for name, quantity, and price.

Bank-Aktion.

Table listing various bank stocks (Bank für Sozialwesen, etc.) with columns for name, quantity, and price.

Leipziger Börse, 29. Sept.

Table listing market prices for various types of goods (Zucker, Mehl, etc.) with columns for quantity and price.